



Foto: R. Radl

Aschaffenburg, Juni 2024

Liebe Mitglieder und Leser\*innen des Ökomelders,

für den BUND Naturschutz in Bayern steht in diesem Jahr das Thema **Wasser** im Fokus. Der Wasserhaushalt in unserer unterfränkischen Region verändert sich seit geraumer Zeit durch häufigere und längere Trockenheit verbunden mit großer Hitze. Zu erwarten sind auch immer mehr Starkregenereignisse. Alles Zeichen für die fortschreitende globale Klima-Veränderung. Wir müssen darum Strategien für die Zukunft entwickeln, um damit weiter zu existieren. Der BN setzt sich z.B. dafür ein, das Wasser in der Fläche zu halten, anstatt es so schnell wie möglich ablaufen zu lassen. Wir wollen mehr Grün und Bäume in den Städten und Gemeinden, denn auf unversiegelten Flächen kann das Regenwasser im Boden versickern, und wir sichern damit u.a. unsere Trinkwasservorräte. Wir müssen unserem wichtigsten Gut, dem Wasser, endlich einen höheren Stellenwert einräumen! Das Thema „Wasser“ werden wir auch bei einigen unserer diesjährigen Veranstaltungen ansprechen. Herzlich lade ich Euch ein, daran teilzunehmen.

Eure 1. Vorsitzende

*Dagmar Förster*

## VERANSTALTUNGEN

**Donnerstag, 27. Juni, 18 Uhr:** Führung im Wasserwerk Aschaffenburg „Woher kommt unser Trinkwasser?“, Anmeldung über die Geschäftsstelle erforderlich

**Freitag, 28. Juni, 17:30 Uhr:** JHV der Ortsgruppe Aschaffenburg in der Umweltstation Aschaffenburg-Schweinheim

**Freitag, 6. September, 16 Uhr:** Ökologischer Stadtpaziergang „Unsere Stadtbäume“ der Ortsgruppe Aschaffenburg, Schöntal, in Zusammenarbeit mit dem Garten- und Friedhofsamt AB

**Samstag, 21. September, 10 Uhr:** Apfelernte vor dem Ökomarkt, Treffpunkt Fuß- und Radweg an der Aschaff, AB, Daimlerstraße – Infos auf der Homepage unter Ortsgruppe AB

**Sonntag, 22. September, 11 - 18 Uhr:** Unter dem Motto „bio - regional – fair“ lädt der BUND Naturschutz zum **20. Ökomarkt** auf dem Aschaffenerburg

Schlossplatz ein. Genießen Sie das bunte Markttreiben vor dem herrlichen Ambiente der Altstadt und des Schlosses mit interessanten Ständen und einem vielfältigem Angebot an ökologischen Waren, Dienstleistungen und kulinarischen Spezialitäten. Regionale Vereine und Organisationen stellen sich vor und geben nützliche Anregungen für eine umweltbewusste Lebensweise. Der BUND Naturschutz informiert über verschiedene Umweltthemen, unter anderem spricht der BN-Gewässerökologe Stefan Ossysek über das „Wasser als Lebensgrundlage“. Um 13 Uhr findet eine Begrüßung durch Vertreter des BN mit Gästen statt. Ein buntes Kinderprogramm lädt zum Mitmachen und Entdecken, zum Spielen, Basteln, Schnitzen, Töpfern und Obstpressen und vielem mehr ein.

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter: <https://aschaffenburg.bund-naturschutz.de/veranstaltungen>



## VORSTAND DER KREISGRUPPE NEU GEWÄHLT



V.l.n.r.: Andreas Schulz, Dagmar Förster, Dr. Manfred Foth, Reinhard Stürmer, Dr. Ruth Radl, Linnart Wittig, Sabine Burtscher, Waltraud Gaim, Rudolf Kreuzer

**Neuwahlen in der Kreisgruppe Aschaffenburg!** Auf der Jahreshauptversammlung am 15. März zeigte sich, dass unser Vorstand auch im vergangenen Jahr 2023 eine gute Arbeit geleistet und nun wieder leisten wird: Die Kreisvorsitzende Dagmar Förster berichtete zu Beginn von den Veranstaltungen und Aktionen im letzten Jahr. Besonders hob sie dabei die 50 Jahrfeier der Kreisgruppe hervor. Die stellvertretende Vorsitzende Ruth Radl erläuterte außerdem den aktuellen Stand zur Biosphärenregion Spessart und stellte den neuen Arbeitskreis „Regionale Energieerzeugung“ vor.

Manfred Foth, der Schatzmeister und Gudrun Biller-Kreuzer, die Kassenprüferin, kommentierten noch die Kreisgruppen-Financen des vergangenen Jahres, bevor die anwesenden BN-Mitglieder den Vorstand für das Jahr 2023 entlasteten.

Vor den Neuwahlen des Vorstands dankte die Vorsitzende Dagmar Förster allen Vorstandsmitgliedern und auch besonders den Vorständen, die schon lange Zeit im Kreisvorstand aktiv gewesen sind, die sich nun aber nicht mehr zur Neuwahl stellten: Heinz Hubertus aus Sailauf und Pia und Michael Kunkel aus Heigenbrücken (Bild rechts).



### Wahlergebnis der Vorstandswahlen :

Erste Vorsitzende: Dagmar Förster (Alzenau), Stellvertretende Vorsitzende: Dr. Ruth Radl (Aschaffenburg), Schatzmeister: Dr. Manfred Foth (Mainaschaff), Schriftführerin: Waltraud Gaim (Aschaffenburg), Beisitzer\*innen: Sabine Burtscher (Laufach), Rudolf Kreuzer (Großostheim), Andreas Schulz (Aschaffenburg), Reinhard Stürmer (Sailauf), Linnart Wittig (Aschaffenburg)  
Delegierte: Waltraud Gaim (Aschaffenburg), Dr. Manfred Foth (Mainaschaff), Ersatzdelegierte: Andreas Schulz (Aschaffenburg), Linnart Wittig (Aschaffenburg),  
Wiedergewählt als Kassenprüferin: Gudrun Biller-Kreuzer

## ERFOLGREICHE REAKTIVIERUNG DER ORTSGRUPPE HAIBACH



Neugewählte Mitglieder des Ortsgruppenvorstands Haibach: v.l.n.r.: Katja Noack, Sandra Krieger, Bernd Naoach, Sebastian Petrat, Martin Mungel.

„Wir wollen etwas machen“ – unter diesem Leitspruch lässt sich das Frühjahr unserer reaktivierten Ortsgruppe Haibach gut zusammenfassen: Es begann mit einer Einladung der Kreisgruppe zu einem ersten Treffen Ende Februar, zu dem knapp 20 interessierte Haibacher kamen. Dort übernahm Herr Dr. Robert Ritter, der frühere Ortsgruppenvorsitzende von Haibach, die Aufgabe, die Interessentengruppe zunächst mit seiner Erfahrung zu begleiten.

Er organisierte als Erstes eine Wanderung zu Naturschönheiten in und um Haibach, um ein Kennenlernen untereinander zu ermöglichen. Nach weiteren Treffen und einer ersten gemeinsamen Aktion bei der örtlichen Müllsammlung waren sich die Aktiven dann sicher – Sie wollten nun als BUND Naturschutz-Ortsgruppe in Haibach auftreten. Darauf hin organisierte unsere Kreisgruppe die Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahlen am 6. Juni im Hotel-Restaurant „Spessart-Stuben“. 7 Haibacher stellten sich dort zur Wahl und wurden von den anwesenden BN-Mitgliedern einstimmig gewählt:

1. Vorsitzende: Sandra Krieger, 2. Vorsitzende: Corinna Beyer-Thomas, Kassenwart: Bernd Noack, Schriftführerin: Katja Noack, Beisitzer: Sebastian Petrat, Jan Steger und Martin Mungel.

Die Kreisgruppen-Vorsitzende Dagmar Förster, gratulierte den neugewählten Vorständen und wünschte ihnen alles Gute für ihre Arbeit zum Wohle der Umwelt, der Natur und damit der Menschen in Haibach.

Ein nächstes Treffen der Gruppe soll noch vor den Sommerferien stattfinden. Erste Aktionen sind laut der neuen Vorsitzenden Sandra Krieger schon geplant: die Unterstützung der Haibacher Ferienspiele und eine Aktion zum Schutz der Feuersalamander.

## ERNEUERBARE ENERGIEN: STROM AUS WIND UND SONNE

Die Stadt Alzenau möchte auf dem Weg zum Gelingen der Energiewende Vorzeigestadt werden. Man hat sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt, bis zum Jahr 2035 soll die Alzenauer Stromversorgung nahezu klimaneutral sein.

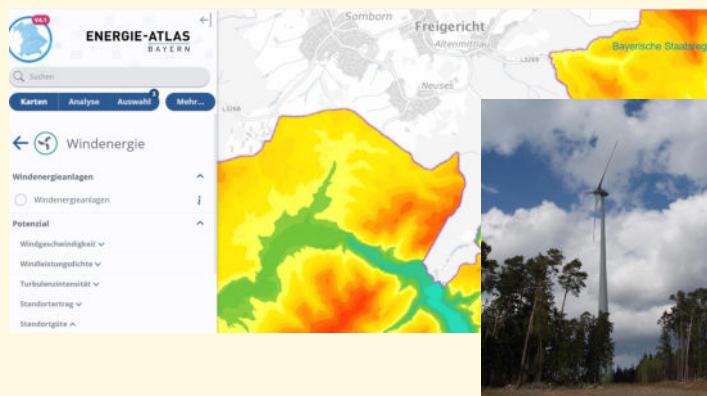
Zwei maßgebliche Projekte sind in der Öffentlichkeit vorgestellt, und bereits auf den Weg gebracht worden. Ein Windpark und eine Freiflächen-Photovoltaik Anlage sind im Norden der Stadt an der Grenze zum hessischen Freigericht geplant. Von beiden Kommunen wird eine Kooperation angestrebt, um die nötige Infrastruktur gemeinsam zu nutzen.

Ende April wurde das **Windpark-Projekt „Sülzert“** im Albstädter und Neuseser Wald offiziell vorgestellt. Es sollen insgesamt acht Windräder gebaut werden (jeweils vier pro Land/ Kommune).

Im Januar 2024 ist von beiden Kommunen ein Projektierer-Unternehmen beauftragt worden, das auch später Mitbetreiber des Windparks sein wird. Darüber hinaus soll möglichst viel Mitsprache auf kommunaler Ebene verbleiben. Vorgesehen ist die Gründung einer Windpark-Betreibergesellschaft, bei der es z.B. auch eine Bürgerbeteiligung geben wird.

Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit einem Alzenauer Unternehmen geplant, das auf neuartiger Basis Großbatterien entwickelt (CMBlu/ Organic-SolidFlow).

Zum gegenwärtigen Planungsstand: Das Projekt steht noch ganz am Anfang. Zurzeit wird eine Artenschutzuntersuchung (saP) durchgeführt, und es wurde in dem betroffenen Waldgebiet ein Windmessgerät aufgestellt. Im Herbst dieses Jahres werden erneut die Ergebnisse der Planungen von beiden Kommunen dargelegt. Klar, dass sich auch Gegner des Projektes formieren. Soweit die BN-Kriterien zur Ausweisung von Windenergieanlagen berücksichtigt werden, wird sich die Kreisgruppe AB nicht gegen das Projekt aussprechen. Bis alle Planungen und Untersuchungen abgeschlossen sind und der Windpark ans Netz gehen kann, werden wohl noch ca. 7-8 Jahre vergehen.



Ebenfalls im Norden der Stadt Alzenau soll auf einer bisher intensiv genutzten Ackerfläche eine **Freiflächen-Photovoltaik Anlage** errichtet werden. Auch hier soll die nötige Infrastruktur gemeinsam von Alzenau und Freigericht genutzt werden. Hier liegen die

Flächen unmittelbar nebeneinander, und werden nur durch eine Staatsstraße getrennt. Zum gegenwärtigen Planungsstand: Zurzeit läuft das Verfahren zur Flächennutzungsplan-Änderung der Stadt Alzenau mit der Zweckbestimmung „Sonstige Sondergebiete“. In einer Stellungnahme hat sich die BN-Kreisgruppe für dieses Projekt ausgesprochen, unter der Bedingung, dass die Anlage nach BN-Kriterien errichtet wird.

Die Kriterien finden sich in den BN-Positionen zu Windenergie und Solarfreiflächenanlagen auf [www.bund-naturschutz.de/energiewende/erneuerbare-energien](http://www.bund-naturschutz.de/energiewende/erneuerbare-energien)



Wiese bei Alzenau/ Albstadt, Foto D. Förster

## ERWEITERUNG EINES GOLFPLATZES

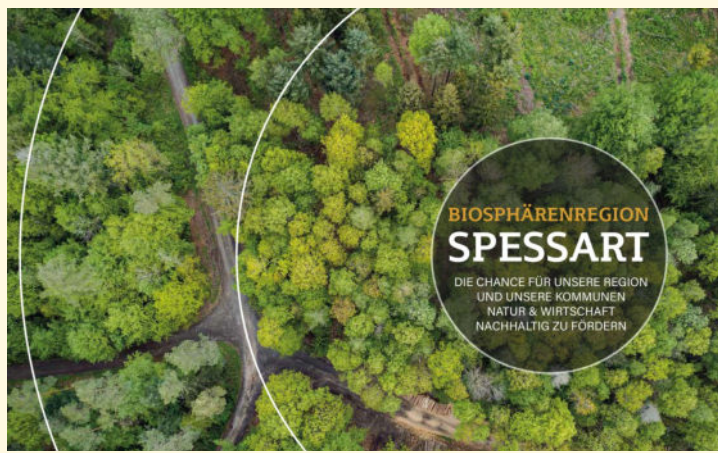
Im Zusammenhang mit der vorgenannten Flächennutzungsplan-Änderung für die PV-Anlage, möchte die Stadt Alzenau noch ein weiteres benachbartes Grundstück einbeziehen. Hier soll auf einer bisher wertvollen, extensiv genutzten Wiese eine Golfplatzweiterung zugelassen werden (Bild oben). Das Golf-Unternehmen befindet sich unmittelbar in Nachbarschaft der Wiese auf hessischer Gemarkung.

Bereiche des Wiesengrundstückes (Gebüsche/ Randgehölze) sind in der Vergangenheit aber bereits als wertvolle Biotope für das Alzenauer Ökokonto festgelegt worden. Die Wiese und die geschützten Gehölze müssen, nach unserer Auffassung, als Gesamtheit gesehen werden. Wenn die Wiese zum Golfplatz degradiert wird, geht der Schutzzweck für die kartierten Flächen verloren. In einer durchgeführten saP (spezielle artenschutzrechtliche Prüfung) wurden hier viele geschützte Arten (Vögel, Amphibien, Fledermäuse) festgestellt.

Die BN-Kreisgruppe hat die Planung für die Golfplatzweiterung in einer Stellungnahme abgelehnt, und ist der Meinung, dass die beiden Verfahren (PV-Anlage und Golfplatzweiterung) ohnehin getrennt behandelt werden müssen.

## JA ZUR BIOSPÄRENREGION SPESSART: CHANCEN FÜR MENSCH UND NATUR NUTZEN

Seit 2020 verfolgen die Landräte der Kreise Main-Spessart, Miltenberg und Aschaffenburg sowie der Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg gemeinsam das Ziel, einen Teil des bayerischen Spessarts als UNESCO-Biosphärenreservat auszuweisen. 2023 ergab eine Machbarkeitsstudie ein positives Ergebnis – nun gilt es die letzten Hürden zu überwinden und Skeptiker\*innen die großen Entwicklungschancen für Mensch und Natur deutlich zu machen. Dabei sind nun die einzelnen Kommunen gefragt: In deren Gemeinderäten wird zur Zeit beschlossen, ob sie sich an einer möglichen Biosphärenregion beteiligen würden, oder eben nicht. Zudem können Kommunen auch Flächen für die Kernzone einbringen. Allen voran ging die Stadt Lohr, deren Stadtrat knapp 200 Hektar bereitstellen will.



Inzwischen hat sich auch der regionale Hotel- und Gaststättenverband zu Wort gemeldet und meint mehrheitlich, dass das Prädikat »Biosphärenreservat« dem Tourismus im Spessart einen Schub bescheren könnte. Mit ca. 100 Jägern aus der Region diskutierte kürzlich der Rhöner Landrat und Jäger Thomas Habermann. Eine Erkenntnis des Abends: Die Auswirkungen auf die Jagd in einer Biosphärenregion sind wohl eher gering, Nachteile sind nicht zu erwarten.

Die momentane intensive wie sachliche Auseinandersetzung vieler Organisationen und Kommunen mit diesem Zukunftsthema freut uns sehr. Mit dem Flyer „10 gute Argumente für eine Biosphärenregion“ haben die Freunde des Spessarts e.V. zusammen mit dem BN und weiteren Umweltverbänden eine Entscheidungshilfe für alle Bürger\*innen des Spessarts zusammengestellt. Die Druckversion wurde auch an alle Mandatsträger in den Kommunen verteilt.

Online findet man die Liste der Argumente und den Flyer unter <https://www.freunde-des-spessarts.de/news/10-gruende-fuer-die-biosphaere/>

Zu weiteren Informationen über die geplanten Biosphärenregion führen Links auf der Startseite unserer Homepage.

## NEUES IN DER UMWELTBILDUNG

Im diesjährigen Projekt im Landkreis „Kinderleicht – aktiv für Natur und Umwelt“ gehen wir besonders darauf ein, was wir alles konkret für Natur und Umwelt tun können. Unsere Umweltbildnerin kommt in die Schulen und Kitas und zeigt den Kindern, welche Lösungs- und Handlungsmöglichkeiten sie im Alltag haben. Neben verschiedenen Lernspielen stehen Aktionen im Vordergrund wie das Bauen von Insektenhotels, Vogelhäusern und Müllsammeln. Daneben bieten wir „Naturschutz-Entdecker-Touren“ an, bei denen die Kinder lernen, den Wert der Natur zu verstehen und sie außerdem aktiv zum Naturschutz angeleitet werden.

Interessierte Lehrkräfte und Kinderbetreuer\*innen erfahren Näheres auf unsere [Homepage im Kapitel Umweltbildung](#) oder bei

der Geschäftsstelle. Aktuell können Sie sich anmelden.

Das Bayerische Umweltministerium, die Stiftung „natur-mensch-kultur“ sowie das Amt für Umwelt- und Verbraucherschutz der Stadt Aschaffenburg unterstützen uns weiterhin finanziell bei unseren Projekten.



**Falls Sie diesen Rundbrief nicht mehr in Papierform erhalten möchten, bestellen Sie ihn als E-Mail Newsletter im BN-Büro.**

Ihr Redaktionsteam: Dagmar Förster, Yvonne Hartmann, Ruth Radl

BUND Naturschutz in Bayern e.V.  
Kreisgruppe Aschaffenburg  
Geschäftsstelle Danziger Straße 1,  
63739 Aschaffenburg

Tel. (06021) 24994  
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9 – 12 Uhr

Ansprechpartnerin: Yvonne Hartmann

E-Mail: [aschaffenburg@bund-naturschutz.de](mailto:aschaffenburg@bund-naturschutz.de)

Internet: <http://www.aschaffenburg.bund-naturschutz.de>

Facebook: <http://www.facebook.com/BNaschaffenburg>